

Ressort: Politik

SPD will Recht auf "Nicht-Erreichbarkeit" für Arbeitnehmer

Berlin, 16.05.2017, 08:41 Uhr

GDN - Die SPD will angesichts der Digitalisierung der Arbeitswelt für Arbeitnehmer ein Recht auf "Nicht-Erreichbarkeit" einführen. Das geht aus dem Entwurf für das SPD-Bundestagswahlprogramm hervor, welcher der "Rheinischen Post" (Dienstagsausgabe) vorliegt.

Damit sollten "Belastungen, die sich mit orts- und zeitflexibler Arbeit verbinden" begrenzt werden, heißt es in dem Entwurf. Gleichzeitig sollen die Arbeitnehmer mehr "Wahlmöglichkeiten bei ihrer Arbeitszeit und für ihren Arbeitsort erhalten", heißt es. Zudem will die SPD die Schwelle zur betrieblichen Mitbestimmung in Unternehmen auf 1.000 Beschäftigte senken. Die "sachgrundlose Befristung" von Arbeitsverhältnissen soll abgeschafft werden. Auch Arbeitnehmer mit sehr flexiblen Einsatzzeiten sollen besser geschützt werden: Das sogenannte "Arbeiten auf Abruf werden wir eindämmen", heißt es in dem Entwurf weiter. Zudem spricht sich die SPD für einen "Pakt für anständige Löhne" und eine "stärkere Tarifbindung" aus.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-89428/spd-will-recht-auf-nicht-erreichbarkeit-fuer-arbeitnehmer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com